



Beim Polizeipräsidium Bonn
ist

-vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltrechtlichen Voraussetzungen-
in der Direktion Kriminalität, im KK 13

zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in im Bereich des Zentralen Erkennungsdienstes
(Tatortaufnahme/ Spurensicherung)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Organisatorische Anbindung	Unterstellung:	Leiterin/Leiter KK 13
Erforderliche Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Ausbildung zum/r chemisch-technischen Assistenten/in, physikalisch-technischen Assistenten/in oder biologisch-technischen Assistenten/in mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Ausbildung • Führerschein Klasse B 	
Erfolgskritische Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsuchen von Tatorten nach Vorgabe • Unterstützung und Mitarbeit bei der gedanklichen Rekonstruktion des Tatablaufs am Tatort anhand der Angaben von Geschädigten und Zeugen, sowie Interpretation des Spurenbildes • Prüfen und Bewerten der gesicherten Spuren • Beurteilung der Tatrelevanz von Spuren • Beurteilung der Beweiserheblichkeit von Spuren • Auswahl der unterschiedlichen, jeweils geeigneten kriminaltechnischen Hilfsmittel und Methoden zur Sichtbarmachung, Sicherung und Asservierung der verschiedensten Spuren • Selektion der auf mögliche Spuren zu untersuchenden Gegenstände, Gebäudeteile und Personen • Vorgangsbearbeitung und Dokumentation, Fertigen von Spurensicherungsberichten, Fertigen von Tatortskizzen 	
Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit • Bereitschaft zur Fortbildung • gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, freundliches Auftreten • selbstständiges Arbeiten unter Belastung • Planungs- und Koordinationsfähigkeit • Uneingeschränkte psychische und körperliche Belastbarkeit • Grundkenntnisse der gängigen Office-Programme • Fototechnisches Verständnis ist wünschenswert • Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst und zur Wahrnehmung von Einsätzen an Wochenenden und Wochenfeiertagen bzw. Abenddiensten 	

Stellenbewertung / Eingruppierung:

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet als Vollbeschäftigte/ Vollbeschäftigter mit einer grundsätzlichen wöchentlichen Arbeitszeit vom 39 Stunden und 50 Minuten. Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 9 („klein“) der Entgeltordnung zum TV-L bewertet.

Auswahlmodalitäten:

Auf Grundlage der eingereichten Unterlagen erfolgt nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine Vorauswahl durch die am Auswahlverfahren beteiligten Stellen (Personalstelle, Fachdienststelle, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, ggf. Schwerbehindertenvertretung).

Die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber nehmen im Anschluss ggf. an einem Auswahlverfahren teil. Das Auswahlverfahren basiert auf den zuvor genannten Kompetenzmerkmalen und besteht i.d.R. aus mehreren Verfahrensteilen (z.B. einem Fachtest und einem Interview vor einer Auswahlkommission).

Bewerbungstermin:

Ihre vollständige aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Schulabschlusszeugnis, Nachweise über Bildungsabschlüsse und Qualifikationen (Ausbildung/ Studium), Praktikumsbescheinigungen, Arbeitgeberzeugnisse), ggf. einschließlich einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte, richten Sie bitte bis zum

19.08.2019 (Posteingang)

bevorzugt per E-Mail an ZA21Bewerbungen.Bonn@polizei.nrw.de

oder schriftlich an das **Polizeipräsidium Bonn**
ZA 21.4
Königswinterer Str. 500
53227 Bonn

Elektronische Bewerbungen übersenden Sie bitte im PDF-Format, vorzugsweise in einer Datei. Bitte verzichten Sie bei der Übersendung von Papierbewerbungen auf die Verwendung von Bewerbungsmappen oder Folien und reichen Sie keine Originale von Zeugnissen, etc. ein. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurück gesandt, sondern im Anschluss an das Auswahlverfahren vernichtet. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Eingangsbestätigungen und Absagen im Regelfall nur per E-Mail erfolgen. Zur weiteren Kommunikation im Auswahlverfahren wird daher um Angabe einer E-Mail-Adresse gebeten. Um Sie auch kurzfristig erreichen zu können (z.B. zur Vereinbarung eines Termins für das Auswahlverfahren), sollte Ihre Bewerbung ebenfalls eine Telefonnummer enthalten.

Informationsmöglichkeiten:

Für weiterreichende Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle stehen Ihnen bei ZA 21- Personal Frau Mill (Tel. 0228/15-2213), Frau Briot (Tel. 0228/15-2211) und der Leiter der Fachdienststelle, Herr Jüssen (Tel. 0228/15-7510) zur Verfügung oder senden Sie eine E-Mail an ZA21Bewerbungen.Bonn@polizei.nrw.de.

Der Dienort befindet sich im Polizeipräsidium Bonn, Königswinterer Straße 500, 53227 Bonn.

Sonstige Hinweise:

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht. Es wird gebeten, der Bewerbung einen Nachweis über die Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Die Besetzung der Stelle ist grundsätzlich auch in Teilzeit möglich.

Informationspflichten bei der Erhebung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung:

Ab dem 25.05.2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in Deutschland und in der Europäischen Union. Sowohl die neue DSGVO als auch entsprechende nationale Regelungen enthalten Vorschriften zur Datenverarbeitung und zu Rechten von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern. Daher werden Sie auf Folgendes hingewiesen:

Dem Polizeipräsidium Bonn ist es wichtig, einen höchstmöglichen Schutz Ihrer persönlichen Daten zu gewährleisten.

Ihre Bewerbungsdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Alle persönlichen Daten werden auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 DSGVO in Verbindung mit dem Tarifvertrag der Länder (TV-L), dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG NRW) und dem Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) verarbeitet. Folgende Daten werden zum Zwecke des Auswahlverfahrens gespeichert: Name, Anschrift, Geburtsdatum und -ort, Ausbildungen/Umschulungen, bisherige Tätigkeiten/ Zeugnisauswertungen.

Ihre Daten werden erhoben, um das Auswahlverfahren zu vereinfachen, Kontakt mit Ihnen aufnehmen zu können und die Beteiligung des Personalrates, der Gleichstellungsbeauftragten, ggf. der Schwerbehindertenvertretung und der beteiligten Vorgesetzten sicherstellen zu können. Zum Zwecke der Beteiligung am Personalauswahlverfahren werden Ihre personenbezogenen Daten an Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, ggf. Schwerbehindertenvertretung und beteiligte Vorgesetzte im jeweiligen Auswahlverfahren weitergegeben. Mit der Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten bis zum Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens gespeichert werden. Danach werden diese entsprechend der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.